

FANGEN UND VERARBEITEN

Schiff in den Netzen von Kunst und Kultur

von Jörk Rothamel

Endlich haben die Alpenländer eine eigene Seemacht: Einen Trawler der ansonsten abgewrackten DDR-Fischereiflotte, Heimathafen Rostock. Initiatoren des Projektes "Kunst-Raum-Schiff Stubnitz" sind durch die Bank empfindsame Landratten. Bisher steuerten sie ihren 1992 zum Schrottwert erworbenen Kahn kühn durch alle Papierfluten und ziehen derzeit Kultur und Subkultur mietfrei vom Trockenen: 500 Quadratmeter Ausstellungsräume, Datenbibliothek und Medienzentrum; Videoarbeitsplatz für die Österreicher Armin Medosch und Antonia Neubacher; digitales Tonstudio des Schweizers Urs Blaser und Metallwerkstatt René Römerts mit der Gruppe Fritz deutschland; ein Architekturbüro, Grafik- und Bühnenwerkstatt, Ateliers für artists in residence - das alles karriert seit Anfang Mai durch Ost- und Nordsee, den Atlantik und wird im (hier) dunklen Monat November zu Marseille vertäut. Die Baltic Tour '94 sieht die Anlaufpunkte Gdansk / Gdynia, Riga, St. Petersburg, Rostock, Kristiansand, Helsinki, Aarhus, Hamburg, Dublin, Lissabon und Marseille vor. Kunstaussstellungen zu Schiff und an Land, Workshops über Kunst und Technologie, Architektur, Videokonferenzen, Konzerte, auch Symposien stehen auf dem Programm.

Im Rahmen der Reihe Cultural TransPort '93 entstanden vergangenes Jahr am Rostocker Pier international besetzte Ausstellungen., es fanden Konzerte, Theateraufführungen, Gesprächsrunden und eine Open-Air-Veranstaltung statt. Während die Projekte von 1993 zum Großteil Video-, Computer- und Medienart sowie technischen Installationen galten, öffnen sich dieses Jahr größere Möglichkeiten für "klassische" Arbeitsweisen. Audiovisuelles Medienstudio, Medienarchiv und Datenbibliothek konvertieren, per Satellit mit der Außenwelt verbunden, von Selbstläufern zu Mittlern. Die Ästhetik des Verschwindens schließt ihren Frieden mit der Ästhetik des Erscheinens, die Metastabilität des stubenhockenden Vollvernetzten kohabitiert mit der archaischen Seereise.

Nicht genug der idyllischen Synthesen: Die digitale Bibliothek der Stubnitz speichert außer Diskussionen, gebetelten Kunstwerken und Filmen - Wirtschaftsinformationen. Kunst und Wirtschaft Händchen in Händchen! Initiator ist der Schweizer Christian Jost mit der Biographie eines gelebten Kitschromans. 1992 verkaufte der Yuppie seine erfolgreiche Finanz-Software-Firma, um bei der Stubnitz anzuheuern: ein Robinson der Marktwirtschaft. Neben Soft- soll auch die Hardware als Geldquelle angezapft werden. Eine in Rostock lokalisierte Werkstatt stellt Designprodukte in Kleinserien her. Schließlich bietet das Schiff selbst Räume zur kommerziellen Nutzung auf Zeit. Aber auch die öffentlichen Hände waren bisher auffallend freigiebig: Die Stadt Rostock spendierte 63 ABMler, Land, Stadt, deutsches Innen- und österreichisches Kultus- sowie Außenministerium und etliche Geschäftsleute machten Mittel locker.

Ambitionierte Projekte wie contact media (Kommunikationsaufbau für Medienwerkstätten im baltischen Raum), Alexandria (ein interaktives multimediales Bibliotheks- und Archivsystem), Bulleve (maritimer Kulturreport fürs Fernsehen), Virtual Harbour (Architekturprojekte zur Revitalisierung alter Hafenaareale) und Aquataxi müssen erst halten, was sie versprechen. Besonders im Osten dürfte "Kommunikationen statt Butter" (bzw. Hering) keine Parole abgeben. Ob derart vielschichtige Aktivitäten nicht aus dem Ruder laufen, weiß nur der Klabautermann.

Erschienen in:

VIA REGIA – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation* Heft 16/ 1994, herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>